

Technische Universität Braunschweig
Institut für Sozialwissenschaften
Politikwissenschaft
Sommersemester 2006
Intermediäre Interessenvermittlung in Deutschland
13. November 2006

Historische Entwicklung und Konfliktlinien der Interessenverbände in Deutschland

Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow
www.nilsbandelow.de

Lernziele der Sitzung

- Konfliktlinien
- Politische Einflussmöglichkeiten gesellschaftlicher Interessen (Begriffe Disparitätentheorie, Organisationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit; Anwendung und Problematisierung)
- Funktionen von Verbänden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven
- Stabilität und Wandel sowie mögliche Ursachen

Was sind Interessen?

- Materielle Interessen
- Institutionelle Interessen
- Ideelle Interessen
- ❖ Rationalistische und interpretative Analyseperspektiven

Funktionen von Verbänden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven

- Pluralismustheorien: Input (Artikulation, Aggregation, Integration, Legitimation, Rekrutierung)
- Neokorporatismustheorien: Output ((Selbst-)Steuerung)
- Dritte-Sektor-Forschung: Dienstleistungen
- Sozialkapitalforschung: Herausbildung soziomoralischer Haltungen und generalisierten Vertrauens

Diparitätentheorie

Zentrale These: Es gibt zwar keine herrschenden Gruppen mehr, aber unterschiedliche Interessen haben verschiedene Chancen, politische berücksichtigt zu werden.



Claus Offe

Diparitätentheorie

Drei dominante Systemprobleme im Spätkapitalismus

1. Ökonomische Stabilität (Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum) (dient als Grundlage des Systems)
2. Außenpolitisches, außenwirtschaftliches und militärpolitisches Gleichgewicht (um die Gefahr einer externen Systembedrohung abzuwenden)
3. Sicherung der Massenloyalität (um die Gefahr einer internen Systembedrohung abzuwenden)



Claus Offe

Diparitätentheorie

„Organisationsfähig“ sind gesellschaftliche Bedürfnisse und Interessen dann, wenn sie in ausreichendem Umfang diejenigen motivationalen und materiellen Ressourcen mobilisieren können, die zur Etablierung eines Verbandes oder eines ähnlichen Instruments der Interessenvertretung erforderlich sind.“



Claus Offe

Diparitätentheorie

„Konfliktfähigkeit“ beruht auf der Fähigkeit einer Organisation bzw. der ihr entsprechenden Funktionsgruppe, kollektiv die Leistung zu verweigern bzw. eine systemrelevante Leistungsverweigerung glaubhaft anzudrohen.“



Claus Offe

Individualisierung, Pluralisierung und Heterogenisierung von Interessen, wirtschaftlicher, kultureller und gesellschaftlicher Wandel

- Zunehmende Zahl der Verbände
- Zunehmend Interessenverbände für „schwache“ Interessen (Frauen, Senioren, Verbraucher, Patienten, Arbeitslose, Arme, moralische Themen [Menschenrechte, internationale Gerechtigkeit, Umweltschutz, Tierschutz])
- Zunehmende Konkurrenz zwischen Verbänden